

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

43ter

7

Verantwortlicher Redacteur:
Dr. Wilhelm Leysohn in Grünberg.

Jahrgang.

7

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den 3 Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigespaltene Corpushzeile.

Politische Umschau.

— In der Sitzung des Norddeutschen Parlaments am 18. begann die Berathung über die Bundesverfassung. Zu Artikel 1, in welchem die einzelnen Bestandtheile des Bundesgebiets aufgeführt werden, hatte Bockum-Dolfs den Antrag gestellt, das Wort „Lauenburg“ zu streichen, weil dieses schon so gut als zu Preußen gehörig zu betrachten sei. Die polnischen Abgeordneten (Kantak und Niegolewski) protestirten Namens ihrer Wähler gegen die Zugehörigkeit zu Deutschland und ebenso protestirten die Nordschleswiger Kryger und Ahlemann (Dänen), daß man nicht in ihrer Heimath die Abstimmung darüber, ob sie zu Dänemark gehören wollen, vorgenommen habe. Bismarck entgegnet Beiden, erwähnt in Bezug auf Polen der Wählerreien der Geistlichkeit und des Adels und sagt den Nordschleswigern, daß sie aus den Bestimmungen des Prager Friedens kein Recht, die Abstimmung zu verlangen herleiten könnten. Das könne nur der Kaiser von Oesterreich. Hierauf vertheidigte Carlowitz sein mit Unterstützung der Linken eingebrachtes Amendement, nach welchem die Bundesglieder sich verpflichten sollen, ihre Souveränitätsrechte nur zu Gunsten eines Mitverbündeten abzutreten. Dieser Zusatz zu §. 1 wird mit 145 gegen 113 Stimmen abgelehnt und Artikel 1 alsdann unverändert gegen die Stimmen der Polen und Dänen angenommen.

In der Sitzung vom 19. wurde über Abschnitt 2 (Bundes-Gesetzgebung) beraten. Zachariä hatte Zusätze eingebracht, nach denen die verbündeten Staaten ihre Selbstständigkeit, sowie alle staatlichen Rechte behalten sollen, so weit sie nicht durch die Verfassung beschränkt sind; unterstützt wurde sein Antrag durch die Partikularisten. Die Versammlung lehnte ihn jedoch ab und nahm den Artikel 2 unverändert an. — In der Debatte über Artikel 3, der ein gemeinsames Inoigenat (Heimathsrecht) für den norddeutschen Bund feststellt, kam zunächst ein Zusatz von Schulze-Delitzsch und Bounes (aus Breslau) zur Verathung, nach welchem die wichtigsten Grundrechte in die Verfassung aufgenommen werden sollten. Der Antrag wurde indeß mit großer Majorität abgelehnt.

— Dem „Dresdener Journal“ wird geschrieben: „Man spricht davon, daß die Specialberathung der 71 Artikel der Verfassung des norddeutschen Bundes bis zur Osterwoche beendigt sein, hierauf wegen der Feiertage eine Pause gemacht und die Schlußberathung sofort nach Ostern vorgenommen werden soll. Nach Verabschiedung des Verfassungswerkes würde die Einberufung des preussischen Landtages binnen circa 14 Tagen bevorstehen.“

— Man will wissen, die Regierung werde in der Budgetfrage ein dreijähriges Budget im Allgemeinen und ein Uebergangsstadium für den Militär-Stat auf fünf bis sechs Jahre entweder selbst beantragen oder von conservativer Seite beantragen lassen. Man wird indeß die Bestätigung abwarten müssen.

— Dem Abg. Schulze-Delitzsch ist ein Fonds zur Verfügung gestellt, aus dessen Mitteln eine Anzahl von Arbeitern, welche Mitglieder Berliner Arbeiter- und Handwerkervereine sind,

ausgestattet werden soll, um die Welt-Ausstellung in Paris auf mehrere Wochen zu besuchen. Zwischen den Vorstehenden der genannten Vereine haben bereits Besprechungen stattgefunden, in welcher Art und Weise die hierzu geeigneten Persönlichkeiten ausgewählt werden sollen.

— Bekanntlich werden die einjährigen Freiwilligen noch während ihrer Dienstzeit zuweilen zu Unteroffiziersdiensten herangezogen, um sich für diese Charge auszubilden. Diesmal sollen sie jedoch außerdem bald nach ihrer Entlassung wiederum auf 8 Wochen als Unteroffiziere eingezogen werden, um diesen Dienst längere Zeit ausschließlich zu versehen und sich die Praxis desselben möglichst gründlich anzueignen.

— Dem Vernehmen nach hat jetzt Oesterreich, nach Anleitung des Art. 13 des Prager Friedens, die Vermittelung Preußens in Anspruch genommen, um der Verpflichtungen aus dem mit dem Zollverein abgeschlossenen Münzvertrag vom 26. Januar 1857 entzogen zu werden und dadurch die volle Freiheit seiner Entschliessung bezüglich der Wahl seines Münzsystems zurückzugewinnen. Ob dieser Schritt vielleicht speciell auf einer Einladung zum Beitritt zu der zwischen Frankreich, Italien, Belgien und der Schweiz (23. Dezember 1865) etablirten Münzeinigung, beruht d. h. um vor allen Dingen zur Annahme der Goldwährung zurückzukehren, vermag der Berichtersteller nicht zu sagen.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

— Grünberg, 20. März. Wie wir vernehmen, haben sich zu dem vakanten Communal Förster-Posten hier selbst mehr als 100 Bewerber gemeldet.

— Grünberg, 19. März. Wie die Zeitungen melden, soll der Regierungs-Präsident Graf Sedlitz Trübschler in Liegnitz beabsichtigen, zum 1. Juli d. J. sein Amt wegen vorgerückten Alters niederzulegen.

— Naumburg a. B., 20. März. Am vorigen Montage, als am 18. d. M., fand im benachbarten Christianstadt die Einweihung des neu restaurirten Schulhauses statt. Nachdem von den bisherigen Schulkollegen in einer Rede, von dem Rektor Herrn Kopp gehalten, Abschied genommen worden war, bewegte sich die gesammte Schulschule in feierlichen Zuge, geleitet von ihrem Geistlichen, ihren Lehrern und den städtischen Behörden zum festlich geschmückten Schulhause hin, wo der Kreisschulinspektor, Herr Superintendent Blech aus Sorau, die Einweihungsrede hielt.

— Grünberg, 14. März. In der „Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge“ enthält Nr. 22 einen gleich belehrenden als anziehenden Aufsatz von Dr. W. Siemens über die electrische Telegraphie. Es ist dieser erstaunenswerthe Fortschritt der mehr und mehr vom todtten Kennen zum befruchtenden Können übergehenden Wissenschaft bekanntlich ein noch sehr junges Kind unseres Jahrhunderts und doch fast dahin gediehen, die bedeutendsten Völker der Erdenrunde durch rasche Geistesblitze einander näher zu bringen und ent-

*) Eingefandt.

gegegenseht dem fast krankhaften Nationalitäts-Treiben der Gegenwart die Zeit vorzubereiten, wo alle Völker der Erde sich als Kinder eines Vaters erkennen, und trotz aller Verschiedenheit von Sprachen und Sitten endlich, endlich als Brüder einer gemeinsamen Mutter, unserer ehrwürdigen, segenspendenden Erde, sich lieben werden. Den ersten Ursprung hat die Telegraphie in Deutschland durch einen Münchener Arzt Dr. Sömmering im Jahre 1808 gefunden, dem sich Professor Schweigger in Erlangen, Fiedner in Leipzig, Gauß und Weber in Göttingen, Steinhil in München u. A., den Gedanken zur That gestaltend, angeschlossen, nachdem Arago in Paris und Faraday in London die Lehre über den Elektro-Magnetismus oder Galvanismus, welcher die italienischen Gelehrten Galvani und Volta am Schluß des vorigen Jahrhunderts zum Vorschein verholfen, mehr und mehr ausgebildet hatten. Der Name Telegraphie ist hergeleitet vom griechischen tele — fern, und graphein — schreiben. Zu praktischer Vervollkommenung gedieh sie, als die praktischen Anglosachsen sich weiterstrebend angeschlossen. Namentlich war es ein Amerikaner Morse, welcher die noch jetzt gebräuchliche Schreibweise durch Punkte und Striche erfand, und ein Engländer Bain, welcher den Telegraphen zum Abdruck der Depeschen in gewöhn-

ten Drucklettern dergestalt benutzte, daß ein Amerikaner sein System so verbessern konnte, um telegraphische Nachrichten mit einer überraschenden Sicherheit und Schnelligkeit abzufragen. Für kurze Entfernungen dürfte sich diese Druckmethode mit der Zeit allgemeiner einführen. Für weite Fernen möchte dagegen die rascher und billiger zu fördernde Morse'sche Schreibmethode um so sicherer sich bewahren, als man in neuerer Zeit anfängt, das Depeschen-Geben durch die Hand mittelst eines Sez-Mechanismus in einer Weise zu übertragen, daß 5 bis 6 mal mehr Depeschen als durch die Hand befördert werden können. Näheres hierüber wie über vieles anderes höchst Interessante wolle man in dem billigen Schriftchen selbst nachlesen. Siemens schließt mit den Worten: durch Rechnung hat man gefunden, daß die wirkliche Geschwindigkeit der, die Fernschrift möglich machenden Electricität selbst größer ist, wie die des Lichtes, also über 40,000 Meilen in der Secunde. Da man aber keinen Draht ausspannen kann, der nicht von Außen Isolirungsstörungen erlitte, so ist die Fortpflanzung der elektrischen Wirkung in allen telegraphischen Leitern eine weit geringere, besonders bei unterseeischen Drähten, bei welchen jene besonders groß sind.



Zur Einsegnung



empfehle

lustreiche und tiefschwarze **Kleiderstoffe** in Seide, Wolle, Barège (Trent, $\frac{4}{4}$ und $\frac{8}{4}$ Mozambique) u. neue couleurte Kleiderstoffe in den für die Saison am modernsten Stoffen, Farben und Mustern, Pariser **Long-Châles**, **Plaids**, schwarzgestickte **Cachemir-tücher** u. in großer geschmackvoller Auswahl.

M. Sachs.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist bei laufende Nr. 6 bezüglich der Firma „A. Fallier“ hiersebst folgender Vermerk: „Die Firma ist erloschen“ am heutigen Tage eingetragen worden. Grünberg, am 15. März 1867.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Die Grund- und Gebäude-Steuer-Heberolle für den Erhebungsbezirk Grünberg pro 1867 wird vom 21. bis 29. März c. in unserer Kanzlei während der Amtsstunden zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen liegen.

Grünberg, den 16. März 1867.

Der Magistrat.

Nach der Provinz Preußen liegen einige Schiffer hier in Ladung, welche Ende dieses Monats dahin abfahren und noch Güter mitnehmen können. Bei Benützung dieser Gelegenheit sind den Herren Absendern unsere Dienste gewidmet. Crossen, den 18. März 1867.

Hanko & Co.

Gute gebackene **Pflaumen** verkauft Wwe. A. Augsbach.

Bleichwaaren

besorgt schnell und billig

G. W. Peschel.

Nußholz-Verkauf.

Dienstag den 2. April a. c. Vormittags 10 Uhr

sollen aus dem diesjährigen Einschlage 1) vom Forstrevier Kleinitz in der Nähe der Oder:

circa 300 Stämme eichen Nußholz, 2) von den Revieren Dorotheeneck und Karschin:

27 Stämme eichen Nußholz, $2\frac{3}{4}$ Klast. eichen Böttcherholz und $8\frac{1}{2}$ = Kiefern dergl.

im Brunk'schen Gasthose zu Kleinitz meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Die sonstigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und sind die betreffenden Reviersförster angewiesen, die qu. Hölzer auf Verlangen an Ort und Stelle vorzuzeigen.

D. Wartenberg, den 18. März 1867. Das Forst-Amt der Herrschaft Kleinitz, **Schoenwald.**

Freitag frischer **Kaff** am Ofen. G. Grunwald.

Alle Sorten **Lederschürzen** sind wieder vorrätig in der Lederhandlung von **Wilh. Meyer** am Markt.

Auction.

Donnerstag den 28. März früh von 10 Uhr ab werden in dem Vorder-Hause des Herrn P. Wronsky am Topfmarkt eine fast neue Garnitur Möbel von Nußbaumholz und eine dergleichen von Birkenholz, ferner drei Repositorien zu Material-Waaren u. a. m. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Drath,

Drathstifte,

Holzschrauben,

Messingblech,

Niethen

in allen gangbaren Nummern und Grössen empfiehlt

Herrn. Schneider.

Von jetzt ab wieder vorrätig die gegen Husten, Heiserkeit und Brustbeschwerden als sehr wirksam anerkannten

französischen **Brust-Donbons**

und empfehle dieselben à A. 12 Sgr.

A. Seimert.

Ein Lehrling zur Bäcker-Profession wird gesucht Niederstr. 64.

Rechnungen

empfehle

W. Levysohn.

In Seide. Die neuesten Façons In Wolle.

in
Frühjahresmänteln, Beduinen und Jaquettes, auf das Geschmackvollste arrangirt und theilweise nach französischen Modellen gearbeitet, empfiehlt
M. Sachs.

Nächste Gewinnziehung am
15. April 1867.

Hauptgewinn Größte Präm.-Anl.
fl. 250,000. von 1864.

Gewinn-Aussichten.

Nur 6 Thaler

kostet ein halbes Prämienloos, 12 Thaler ein ganzes Prämienloos, ohne jede weitere Zahlung auf sämtliche 5 Gewinnziehungen vom 15. April 1867 bis 1. März 1868 gültig, womit man fünfmal Preise von fl. 250,000, 220,000, 200,000, 50,000, 25,000, 15,000 u. u. gewinnen kann.

Jedes herausgekommene Loos muß sicher einen Gewinn erhalten.

Bestellungen unter Beifügung des Betrags, Posteingahlung, oder gegen Nachnahme sind baldigst und nur allein direct zu senden an das Handlungshaus

H. B. Schottenfels
in Frankfurt am Main.

Verloosungspläne und Gewinnlisten erhält Jedermann unentgeltlich zugesandt.

Announce

Bank- und Wechselgeschäft
von Gebrüder Pfeiffer in Frankfurt a. M.
Comptoir: Meidenstraße Nr. 8.

An- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Anleihenloose, Eisenbahn-Bank- und industriellen Actien, Incasso von Coupons, Banknoten, Wechseln u. unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Provision: 1 per mille, ohne jegliche sonstige Spesen.

1. Juli d. J. zu vermieten ein bequemes anständiges Quartier bei
Robert Mauel.

Grabdenkmäler

in Sandstein und Marmor empfiehlt in den neuesten geschmackvollsten Zeichnungen
Volkelt, Bildbauer.
Züllichauer Straße.

2000 Thlr., à 5% verzinslich, werden zu sicherer Hypothek von einem prompten Zinszahler zu leihen gesucht. Von wem? ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Von dem bekannten
□ **Sabnen-Käse**
empfange fortwährend frische Zusendungen in besser, fetter und pikanter Waare.
Julius Peltner.

Oberschlesische und niederschlesische Steinkohlen, Besten Baukalk, Stettiner Portland-Cement und Eisenbahnschienen empfiehlt billigst

Sorau M.R.

August Preuss.

Bestellungen nimmt Herr Em. Schay entgegen und wird derselbe über Preise gern Auskunft ertheilen.

Holz-Verkauf.

Dienstag den 26. März 1867
Vormittags von 10 Uhr ab sollen in der Brauerei zu Rothenburg a. D. folgende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden:

I. Aus dem Schutzbezirk Schertendorf:

- 70 Stück ellern Schippbölzer,
- ¼ Schock birken Schirrstangen,
- 20 " Bohnenstangen,
- 6 ½ Klast. kiefern Astholz I. Kl.,
- 7 ½ " Stockholz,
- 15 Schock kiefern Reifig.

II. Aus dem Schutzbezirk Seifersholz:

- 70 Stück kiefern Bau- u. Sägeholz,
- 5 ½ Schock kiefern Rundlatten,
- 15 " Hopfenstangen,
- 136 " Bohnenstangen.

III. Aus dem Schutzbezirk Plothow:

- 19 Stück kiefern Bauholz,
- 2 Klast. " Böttcherholz,
- 8 Stück birken Nuzenden,
- 27 " ellern
- 3 ½ Schock kiefern Hopfenstangen,
- 44 " Bohnenstangen.

IV. Aus dem Schutzbezirk Pol.-Nettkow:

- ca. 100 Stück kiefern Bau- u. Sägeholz,
- 4 ½ Klast. " Böttcherholz.

Die Forstbeamten werden Kauflustigen die Hölzer auf Verlangen vorzeigen.

Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Neu-Nettkau, den 17. März 1867
Fürstliche Bezirks-Forstverwaltung.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag den 28. März d. J. Vormittags von 10 Uhr ab sollen in der Brauerei des Herrn Fintke zu Deutsch-Nettkow folgende Hölzer aus dem Fürstl. Forstrevier Deutsch-Nettkow, vom diesjährigen Holzschlage, öffentlich meistbietend verkauft werden:

- 6 Stück birken Nuzenden,
- ¼ Klast. " Scheitholz,
- ½ " Astholz,
- 2 ¼ Schock kiefern Hopfenstangen,
- 148 " Faschinen,
- 166 Klast. " Scheitholz,
- 61 " " Astholz I. Kl.,
- 139 " " " II. Kl.,
- 109 " Stockholz,
- 42 Schock " Reifig.

Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden. —

Der Förster Lindner in Deutsch-Nettkow wird Kauflustigen die Hölzer auf Verlangen vorzeigen.

Neu-Nettkau, den 18. März 1867.
Fürstliche Bezirks-Forstverwaltung.

Bekanntmachung.

Sonntabend den 23. März a. c. Vormittags 10 Uhr sollen vom Forstrevier Kleinitz, in der Nähe der Oder,

435 Schock trockene eichene Weinpfähle auf der Dampfschneide-Mühle bei Kleinitz meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Die sonstigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

D.-Wartenberg, den 16. März 1867.
Das Forst-Amt der Herrschaft Kleinitz.
Schoenwald.

Guten

Futter-Haser

empfehl billigt

J. G. Kluge.

Freitag den 22. März zur Geburts-
tagsfeier Sr. Majestät des Königs im
decorirten Saale

Tanz-Musik

bei **W. Sentschel.**

Uhlmann's Lokal.

Freitag den 22. März zur Geburts-
tagsfeier Sr. Majestät des Königs

TANZMUSIK,

wozu einladet **Hübner.**

Freitag den 22. März **Quartett-
Unterhaltung** im Lokale des Herrn
Bierbaum. Anfang 1/8 Uhr

Fr. Tröstler.

Zu der in meinem Lokale morgen
Abend durch Herrn **Tröstler** statt-
findenden

Quartett-Unterhaltung

lade hiermit ergebenst ein und bitte
freundlichst um recht zahlreichen Besuch.

Otto Bierbaum.

Die Freitagversammlung des Gew.-
und Gartenvereins fällt für diese Woche
aus. Der Vorstand.

Victoria-Verein.

Sonnabend den 23. Abends 8 Uhr.

Bürger-Verein.

Zur Nachfeier des Geburtsfestes Sr.
Majestät des Königs Sonnabend den
23ten d. Abends präcise 1/8 Uhr
Abend-Unterhaltung (Drama-
tische Vorstellung) im Schießhause.
Der Vorstand.

Schöne Messina-Apfelsinen

in der Conditorei von **A. Seimert.**

Frische Elbing. Neunaugen, russ.
Sardinen und Eding. Scottines, Messin.
Apfelsinen und Citronen
empfehl billigt

A. Krumnow.

Zickelfelle

kauft und zahlt stets den höchsten Preis
G. W. Peschel.

Friedrich Wilhelm's Schule.

Zu der Freitag den 22sten h. von
11 Uhr ab stattfindenden Feier des
Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs
beehre ich mich die Eltern unserer
Schüler, sowie Freunde des Schulwe-
sens hierdurch ergebenst einzuladen.

Grünberg, den 19. März 1867.

Brandt.

Nächste Gewinnziehung am 15.
April 1867.

Höchste Gewinn- Ausichten!

für 6 Thaler

erhält man ein halbes, für 12 Thaler ein
ganzes Prämien-Loos, gültig ohne jede
weitere Zahlung, für die fünf großen
Gewinnziehungen der 1864 errichteten
Staats-Prämien-Lotterie, welche vom 15.
April 1867 bis zum 1. März 1868 statt-
finden, und womit man fünfmal Preise
von fl. 250,000, 220,000, 200,000,
50,000, 25,000 u. gewinnen kann.

Bestellungen mit beigefügtem Betrag,
Posteinzahlung, oder gegen Nachnahme,
beliebe man baldigst und direkt zu senden
an das Handlungshaus

A. W. Bing, Schnurgasse 5
in **Frankfurt am Main.**

Listen und Pläne werden gratis und
franco übermittelt.

NB. Zu der nächsten am 15. April d. J.
stattfindenden Gewinnziehung, deren
Haupttreffer fl. 220,000 ist, erlasse
ich gleichfalls halbe Loose à 1 Thaler,
ganze Loose à 2 Thaler, 6 ganze
oder 12 halbe Loose à 10 Thaler
gegen baar, Posteinzahlung, oder
Nachnahme.

Öeffentliche Sitzung der Stadtver-
ordneten **Donnerstag den 21. März
1867 Vormittags 9 Uhr.**

Auf der Tagesordnung stehen fol-
gende Angelegenheiten:

- 1) Gesuche um Niederschlagung von Abga-
benresten.
 - 2) Gesuche um Freischule.
 - 3) Angelegenheit der Jahrmarktsbuden.
 - 4) Mohlfauer Grundsteuer-Angelegenheit.
 - 5) Eine Staatsüberschreitung.
 - 6) Antrag auf Bildung einer neuen Verwal-
tungs-Deputation.
 - 7) Vorlage der Kassenrevisions-Protokolle.
 - 8) Mittheilung eines Regierungsrescripts in
Schulangelegenheiten
- und alle noch eingehenden Angelegenheiten
unter Vorbehalt des §. 5 der Geschäfts-Ordn.

Magdeburger Sauerkohl

à H. 1 1/2 Sgr. empfiehlt

A. Krumnow.

Getrocknete Kartoffelschalen sind zu
verkaufen **Breslauer Str. Nr. 36.**

Feilen, nach, O. A.

in allen brauchbaren Grössen empfiehlt
Herrmann Schneider.

Marktpreise.

Nach Preuss. Maass und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 18. März.						Schwiebus, den 9. März.						Sagan, den 16. März.					
	Höchst.	Pr.	Niedr.	Pr.	Höchst.	Pr.	Höchst.	Pr.	Niedr.	Pr.	Höchst.	Pr.	Höchst.	Pr.	Niedr.	Pr.	Höchst.	Pr.
Weizen	3	5	—	3	—	—	3	6	—	3	2	6	3	10	—	3	5	—
Roggen	2	12	6	2	10	—	2	12	6	2	10	—	2	15	—	2	10	—
Gerste	2	—	—	2	—	—	1	18	—	1	17	—	2	—	—	1	25	—
Hafer	1	7	6	1	5	—	1	12	—	1	11	—	1	5	—	1	1	3
Erbsen	2	15	—	2	10	—	2	6	—	2	4	—	2	12	6	2	7	6
Hirse	4	24	—	4	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . . .	—	28	—	—	20	—	—	17	6	—	15	—	—	20	—	—	16	—
Heu der Str. . .	—	20	—	—	17	6	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—	20	—
Stroh, das Sch.	6	—	—	5	15	—	—	—	—	—	—	—	4	20	—	4	15	—
Butter, das Pfd.	—	8	6	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	7	6

Schnellpressendruck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.

Engl. Steinkohlen

empfehl **Herrn. Schneider.**

Vielfacher Nachfrage gegenüber theile
ich ergebenst mit, daß ich von jetzt bis
September dieses Jahres keinen Coaks
verkaufen kann, weil das produzierte ge-
ringe Quantum ausschließlich für den
Bedarf der Gasanstalt reservirt werden
muß.

O. v. Unruh.

Zickelfelle

kauft und zahlt dafür den höchsten Preis
Sommer, Züllichauer Str.

Für mein Colonial-, Kurz-, Eisen-
waaren-, Spirituosen- und Wein-Ge-
schäft suche zu Ostern d. J. einen Lehr-
ling mit den nöthigen Schulkenntnissen
von gleichzeitig guter Erziehung. Lehr-
bedingungen leicht und annehmbar.

C. H. Goldmann
in Beuthen a./Oder.

Roggen-Mehl,

weiß und kernig, empfiehlt billigt
Julius Peltner.

Ein, auch zwei zusammenhängende
Zimmer sind mit oder ohne Möbel
an einen soliden Miether zu vergeben.
Näheres in der Exp. d. Bl.

Elegante fertige Kinderwagen mit
Eisen-, sowie auch mit Holzgestelle, le-
tere das Stück von 4 1/2 Thlr. an, beim
Korbmacher **Billig.**

Guten 1863r Weißwein à Quart 7
Sgr. empfiehlt

Bartlam, Niederstraße.

Weinausverkauf bei:

Ruckas, Silberb., 65r Roth- u. Wm. 7 sg.
Aug. Schirmer am Markt, 1859r Weißw.
7 sg.
Ed. Sommer am Niederth., 65r 7 sg.

Freie religiöse Gemeinde.

Freitag den 22. d. M. Abends 8 Uhr wis-
senshaftliche Vorlesung. Sonnabend den 23.
Nachmittag 3 Uhr Religionsunterricht. Sonnt-
ag den 24. früh 9 Uhr Erbauung. Herr
Professor Binder.

Der Vorstand.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.
(Am Sonntage Deuli.)

Vormittagspred.: Herr Pastor prim. Müller.
Nachmittagspred.: Herr Kandidat Franke.